©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

warten war. Und nun erschien im April 1943 noch ein sehr schöner Mann ohne Spuren schwächerer Beschuppung! Was mag diese einzelne Puppe veranlaßt haben, sechs Jahre zu ruhen, indessen 2 ♂♂ einer Zucht von *Eriogaster arbusculae* Frr. aus den Stubaier Alpen statt der befürchteten 5—7 Jahre auch nur ein Jahr überlagen?

Anschrift des Verfassers: (12 a) Wien 89, Neue Weltgasse 23/2.

Neue Schmetterlingsformen aus der Nordmark und dem Niederelbgebiet. Noctuiden und Geometriden.*)

Von G. Warnecke, Hamburg.

1. *Agrotis (Euxoa) lidia* Cr. n. f. *medionigrata*.

Mittelfeld der Vorderflügel eintönig schwarz bis auf die weißen Makeln, den weißen Vorderrandfleck über der Nierenmakel und die dunkelbraun gefärbte Kostalader.

Unter der Art im Niederelbgebiet.

2. *Cucullia argentea* Hufn. n. f. *Andorffi*.

Im Mittelfeld der Vorderflügel liegen vier Silberflecke, davon drei kleinere in der oberen Hälfte, ein großer in der unteren Hälfte; sie umgrenzen den Raum der Ring- und Nierenmakel. Bei der normalen Form ist die Färbung zwischen den beiden äußeren, sich zum Apex hin berührenden Silberflecken sowie zwischen dem inneren kleinen Silberfleck und dem unter ihm liegenden großen Silberfleck in der Regel nur etwas dunkler grün als die übrige Grundfärbung der Vorderflügel. In ganz seltenen Fällen ist sie aber schwarz und außerdem befindet sich dann noch außen und innen am großen Silberfleck ein länglicher schwarzer Fleck.

Diese Form wird erst seit einigen Jahren beobachtet (2 ♀, Büchen, Kreis Herzogtum Lauenburg, Juli 1922 und 1940). Ich benenne sie nach unserem ältesten Hamburger Entomologen, Herrn Julius Andorff, der sie zuerst gezogen hat.

3. *Bomolocha fontis Thnbg.* n. f. *albicalis*.

Eine aufgehellte weibliche Form, welche weit über *achatalis* Hb. (Figur: Beiträge zur Geschichte der Schmetterlinge, II, 1790, 1, 2, J, Text S. 15) hinausgeht.

Das große Mittelfeld der Vorderflügel braun. Um das ganze Mittelfeld zieht sich von der Wurzel am Innenrande entlang und außen herum bis zum Vorderrand ein breiter weißer Streifen. Die äußere Hälfte des Außenfeldes ist hell braungrau, die dunklen Flecke sind kaum mehr sichtbar; nur im Apex befinden sich ein breiter brauner Schrägstreif und darüber zwei kleine schwärzliche Flecken.

---

[1]) Siehe auch diese Zeitschrift, 1943, S. 16 (Spinner).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Achatalis hat — abgesehen von anderen Unterschieden — ein bis an den Innenrand heruntergezogenes Mittelfeld und ein in der äußeren Hälfte noch stark dunkel geflecktes Außenfeld.

Diese Form *albicalis* ist in der Nordmark nicht selten, besonders im nördlichen Teil (Umgebung von Flensburg).

4. *Acasis (Lobophora) viretata* Hb. n. f. *mediogrisea*.

Ein ♂ aus Holstein hat das Mittelfeld der Vorderflügel nicht heller grün, sondern gleichmäßig schwarzgrau ausgefüllt.

5. *Lygris dotata* L. n. f. *atrociliata*.

Falter mit tiefschwarzen Fransen der Vorderflügel finden sich unter der Nominatform im Niederelbgebiet.

6. *Cidaria (Larentia) quadrifasciaria* Tr. n. f. *tristis*.

Dieser Spanner ändert stark ab; ich kann auf die Handbücher verweisen. Im Niederelbgebiet und in der Nordmark ist nicht selten eine gleichmäßig verdunkelte Form, bei der also das Mittelfeld nicht dunkler ist als Innen- und Außenfeld.

7. *Colotois (Himera) pennaria* L. n. f. *atrolineata*.

Ein ♀ mit schwarzen Binden der Vorderflügel.

8. *Perconia strigillaria* Hb. n. f. *quadripunctata*.

Die Nominatform hat nach der Figur bei Hübner (Beiträge I, 2, 2, I, 1786/9), über die Herr B. J. Lempke, Amsterdam, mir liebenswürdig Auskunft erteilt hat, keine Mittelpunkte auf den Vorder- und Hinterflügeln.

Im Niederelbgebiet südlich der Elbe und in Mittelholstein finden sich unter der normalen Form nicht selten Stücke mit deutlich ausgeprägten Mittelpunkten auf allen Flügeln.

Anschrift des Verfassers: (24) Hamburg-Altona, Hohenzollernring 32.

Über die Grundfarbe der Flügel bei den europäischen Arctia-Arten.

Von Dr. von Froreich, Belzig (Mark).

In dem sehr interessanten Aufsatz des Herrn Warnecke in dieser Zeitschrift über „Zwei neue südliche Formen der Arctia villica L.“ (28. Jahrg. 1943) vertritt der Verfasser eine der meinen entgegengesetzte Auffassung (vergl. meine Arbeit über „Südliche Rassen des schwarzen Bärenspinners“, in ders. Zeitschrift, Jahrg. 26, 1941) über diejenige Farbe, die bei unseren echten *Arctia*-Arten, in diesem Falle *Arctia villica*, als Grundfarbe des Vorderflügels anzusehen ist. Während Warnecke mit Rebel, teilweise auch Seitz, der Ansicht ist, daß bei *villica* die Grundfarbe des Vorderflügels schwarz ist und die hellen Flecke Zeichnungselemente darstellen, bin ich auf Grund von meines Erachtens folgerichtigen Überlegungen zu dem gegenteiligen Ergebnis gelangt, nämlich zu dem, daß die Grundfarbe bei sämt-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1944

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: Neue Schmetterlingsformen aus der Nordmark und dem Niederelbgebiet. Noctuiden und Geometriden. 249-250